

Kunst und Technik

KuFö besucht Zentrale der Deutschen Bank

Von wegen Panzerschrank. Das gesamte Erdgeschoss der Deutschen Bank Zentrale in der Taunusanlage ist offen für Besucher und bietet mit dem „BrandSpace“ einen einzigartigen Raum für die Marke der Deutschen Bank.

Das ist zunächst das Erste, was die interessierten Besucher aus Sossenheim beim Besuch der beiden gläsernen Türme erfahren. Suzanne Braake erläutert Idee, Struktur und Technik der beiden im Volksmund „Soll und Haben“ genannten Hochhäuser. Beide wurden komplett entkernt und sind nach der Sanierung praktisch neu entstan-

den. 2004 war bekannt geworden, dass die Türme aufgrund veränderter Brandschutzvorschriften umgebaut werden müssen. Das war Anlass, das Deutsche-Bank-Gebäude nach 22-jähriger Nutzung grundlegend zu renovieren. Der Umbau wurde von 2007 bis 2010 vollzogen.

Die Erläuterung der Kunst in dem Gebäude übernahm Andrea Stengel. Sie erläuterte gekonnt Hintergründe, Ideen und Strukturen der Exponate und der gestaltenden Künstler. Eine interessante 90-minütige Führung, die bleibende Eindrücke bei den Besuchern hinterlassen hat.

mk



Anderthalb Stunden dauerte die Führung durch die Zentrale der Deutschen Bank in der Frankfurter Innenstadt. Foto: Krüger